



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in Vchtlandt, 1585

VD16 H 843

Von dem neuwen Euangelio Lutheri.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33985

Von dem neuwen selbßgewachßen

Euangelio.

Die 48. Frag.

So dann ihr Luthrischen mit
samt euern andern neuwgebornē Stueßbrüder
vns allzumal der falschen irigen Lehr beschuldiget
vnd anklaget/als wäre euch da jr noch vnserer Ges
meinschaft waret/ der wäre Christliche Glaub verborgen gewes
sen vnd vnbewist/ so saget nur an/ ob ihr auch jesundt allesampt
den waren Christen Glauben haben vnd bekennen?

Die 49. Frag.

We werdet ihr aber allzumal sagen können/das ihr jesundt
vnd allesampt des rechten Glaubens bericht seyen? so doch der
ein verwirfft vnd schilt/was der ander gut heisset?

Die 50. Frag.

Es will Lutherus haben/ das ein Lehrer so ein neuwe Lehr
begert auffzubringen/seinen befehl von Gott mit Zeychen
vnd Zeugnuß beweysen vnd erzenge/ soll auch sein Lehr ohn
solche Zeychen nicht angenommen werden/ Dann also schreibet
Schleydanus von ihm am achten Büch/ Es hat Luther rathsam
geacht/der Rath zu Müllhausen solt von Thomas Münzer dem
Widertäufer erkündigen/woher ihm der Befehl zu lehren vnd
prediaen geben wäre/sagte er von Gott/ so solte ihn der Rath heis
sen disen seinen Beruff mit augenscheynlicher Zeugnuß vñ War
zeychen!

zeichen beweyßen/köndte ers nicht/ so solt er alsbalde verschupffte vnd abgeschafft werden/ Darn Gott dise Weis vnd Engenschafft hätte / seinen willen durch etliche Zeichen zu eröffnen/ so offt er den gemeynen ordenlichen Brauch endern wolte. So weyt Schleydanus. Also hat ihm auch der H. Apostel Paulus gethan/ wie er selbs bezeugt/ Rom. 15. Cap. So begehre ich derhalben zu vernemen/ was doch Lutherus selbs für Krafft/Zeichen vnd Zeugnuß erzeigt habe/dardurch seyn neuwe Lehr/ als von Gott her soll angenommen werden/dann hat er keine Zeichen gewisen/ so soll sein Lehr laut seiner eignen Worten/ auch verworffen vnd verschupffte werden.

Die 51. Frag.

Gut aber Christus das Liecht des Euangelij auff den Liechtstock gesetzt/darmit es allen Völkern erscheynen solte / wie Matth. 5. Cap. meldet/ vnd Lutherus sein Lehr nicht vom Liecht des Himmels genommen/sonder vnder dem Banck gefunden vnd herfür gezogen hat/ so kan sein Lehr nicht Christi Euangelium seyn/sonder vil ehe alte verdampfte Secten/ so von den frommen Heiligen Vätern vor zeiten vertuscht / vnd ab Augen geschaffet sindt worden.

Die 52. Frag.

Were euwer Lehr von Gott her/ so hetten ihr sie auch vmb Gottes willen angefangen/Es befind sich aber das Widerspil / dann Luther in einer Disputation mit Doctor Eckens/ als er ermahnet wardt/ nicht auß Zorn/sonder mit Bescheidenheit zu handeln/dañ die Sach Gott den Herren belangte/alsbalde herfür gewischt vnd gesagt/diser Handel ist weder vmb Gottes willen angefangen/ noch vmb Gottes willen zu enden/ So gibt auch Paulus Eberus/Luthers vnd Philippi nachkommer klare Zeugnuß/wie daß ihr Predigkandten auß lauter fürwitz vnd Ehrgeiz/ entweder die Lehr verkehret oder falsche Lehr außspreydet/

N. iij

spreydet/

spreydet/nicht das ihr die Wahrheit begehret zu fürdern vnd Gottes Ehr zu suchen/ sonder darmit ihr grossen Hansen / vnnnd dem Volck ein gefallen schaffen. Also gibt ein Predigkandt / von andern Predigkandten Zeugnuß.

Die 53. Frag.

Hette euch Christus das Wort Gottes zu predigen gesandt/ so wäre euwer Euangelium auch beständig/ Es nimpt aber männiglich wunder/woher es komme/das ihr so vnbeständig sindt/vnd heut weyß/ morgen aber schwarz lehret / das aber dem also sey/so kan man beweysen/das Lutherus von zwen vnnnd dreyßig namhafften Articklen baldt ja/baldt nein/hat gelehrt / wie zusehen ist/von der Firmung/da schreibt er einmal/sie sey ein Sacrament/das andermal/muß sie ihm keins seyn / abermahl will er das man allein den Priestern beichten soll / baldt sagt er es haben auch die Weiber gewalt von Sünden auffzulösen / also redet er auch ja vnd nein von der Ubiquitet/von der anbettung Christi im Sacrament/vnd von andern wichtigen Articklen mehr.

Die 54. Frag.

Wes auch der Wahrheit gemas sey / das ihr anfänglich habt fürgeben/ihr wolten allein die Mißbräuch abstellen/ jekundt aber die sacht dahin kommen ist / das auch die Haupt Artickel sich vor euwer Lehr entsetzen müssen.

Die 55. Frag.

Was ist doch dis für ein Euanglium / in welchem Lehrer wfundē werde/die wider die Hochheilig Dreyfaltigkeit/wider der Christi Gottheit/wider sein Leyden vnd Verdienst/dichten vnd schreiben?

Die

Die 56. Frag.

Was habt ihr doch für ein Wollust darab / wann ihr die
 ranke Kirch Christi mit Schmachworten also verfolget /
 da ihr baldt die auserwehltten Heiligen Gottes durchäch-
 tet / baldt die frommen Catholischen / so sich der Gottseligkeit bes-
 flissen vnd der Welt lauff meiden / verachtet vnd verspottet / wie
 zum theyl bey den Magdenburgischen Centuriatoren / zum theyl
 bey vilen andern zusehen ist.

Die 57. Frag.

Was hat euch das Wort Gottes gelehrt / das ihr die Pa-
 triarchen / Propheten vnd Apostel solcher Lastern zeyhet /
 deren die Schrift geschweigt / als das Brensius den
 Job ein Gottflästerer schilt / Bugenhag den Jonam ein Neydes
 hardt / Item ein anderer den Paulum ein Schreyer / Moysen ein
 stolzen Gebieter / Johannem den Euanaelist einen thörichten
 Jüngling. Also auch wider die Hohegelobte Junafraw vnd
 Mutter Gottes Mariam / wem solt aber nicht ab solcher Laster-
 ung grausent?

Die 58. Frag.

Wie soll es gläublich seyn / das ihr seyen Gottes Legaten
 vnd Botschafft an Christi statt / darzu seiner Heiligen
 Kirchen Pflanzter vñ Lehrer / so jr doch auff solche weis
 zu weg fahret / vnd wider die Väter in öffentlichem Kampff liget

Die 59. Frag.

Wie kan dise eure neuwe Lehr der Christenheit zu gutem
 verschiesse / so ihr doch keinen Haupt Artickel mehr habe
 übrig gelassen / den ihr nicht zum theyl widersochtē / zum
 theyl verwirt habe / wie neben andern D. Eder ordenlich beweist.

Die

Were euwer Glaub Apostolisch / so würden ihr euch der Aposteln Lehr nachrichten / Nun aber befindet sich das Gegenspil / dann euwere Magdenburgische Chronick- schreiber den Heiligen Apostel Johannem bescholten / darumb das er einen zu freywilliger Armut hat ermahnt / demnach den H. Thomam / das er einen Leuiten das Haupt hat beschoren / vnd zu allen dingen das Zeychen des Creuzes gebraucht / desgleichen den H. Andream / das er den Sündern etliche Fasttag hat zur Büß aufgelegt / Also wollen die Neuwgläubigen nit Apostolisch seyn / sonder es müssen die Apostel Luthrisch seyn / oder sie müssen geirret haben.

Die 61. Frag.

Soll dem also seyn / wie ihr berühmet das Teutschlandt habe das Euangelium nie gründtlich gehört / bis zur ankunfft Lutheri / hergege aber auß glaubwürdigen Historien offenbar ist / wie der Heiligen Aposteln Stimm vnd Lehr allenthalben erschollen ist / wie die Heiligen / Crescentius / Eucharis / Maternus / Valerius vnd andere Jünger der Heiligen Petri vnd Pauli / den Christenglauben im Teutschlandt gepflant haben / so ist euwere Lehr nicht der Aposteln Glaub / sonder ein neuer Glaub / vnangesehen was ihr vil die Schrift fürwendet / dann diese Heiligen erste Prediger vnd Martyrer die Heilige Schrift besser verstanden als ihr / seyntemal sie sie von den Aposteln / als von den rechten Lehrmeistern selbs gehört vnd verstanden haben.

Die 62. Frag.

Ich frag auch ob Luthers Lehr kräftiger / beständiger vnd heylsamer seye / dann der Aposteln / Antwortet ihr ja / so sehet es euch zu beweysen / bekennet ihr nein / vnd also seine Nachkommende gleich sowol irren mögen / als der Aposteln Nachkommer /

kommer / wo sie von rechten Fußstapffen abtreten: So gebt ihr gnugsam zuverstehen / daß alle die widerum im Irthumb schweben / die von Luthers Lehr in etlichen Articklen sindt abgetreten / als da sindt vil Luthrischen selbs / Schweneckfelder / Caluinisten / Widertäuffer vnd dergleichen.

Die 63. Frag.

St das euwer fürnehmen / daß ihr die alte wahre Lehr so ein zeit her verfallen vnd verborgen war / wöllet wider auff die Bahn bringen / Wie sollen dann wir das verstehen / daß alle alte Lehrer vñ Historien / so dem alten Glauben klärtlich Zeugnuß geben / wider euch sindt wie ihr selbs wol wisset / dermassen das ihr keines wegs gedulden möget / daß man sich ihrer Schrifften vnd Zeugnuß wider euch gebrauche? Wie sollen wir auch das verstehen / daß jr die Apostel selbs etlicher Articklen straffet / daß doch nicht geschehen solte / so ihrs mit ihrer Lehr hielten / gibt dann nicht auch Lutherus selbst zuverstehen / er habe vil gelehrt das dem alten wahren Glauben zu wider sey / da er etwann schreibe / Solten schon tausendt Augustini / tausendt Cypriani wider mich seyn / so will ich mich nichts daran kehren / wie zusehen ist / im Büchle wider Henricum den König auß Engellandt.

Die 64. Frag.

St euwere Kirch Apostolisch / so beweyset vñnd erzählet durch welche Bischoff vnd Lehrer sie von den Aposteln bis auff euch sey herkommen / darmit wir euwer Succession auch vernemen?

Die 65. Frag.

Wer will euch aber sagen / daß euwer Glaub dieselbe Lehr seye / die Christus geoffenbaret / vnd die Apostel gepredigt haben / seytenmal ihr alle Altvätter / so euch dessen Zeugnuß

D

nus

nus seyn solten/als blinde irige Geister verwerffet/ vnd von der Kirchen Gottes abschneidet/ wie euwer Bugenbag vnderholen schreibe? Wie kan dann euwer Kirch an der ersten Apostolischen Kirch hangen vnd derselben gleich wie natürliche Glieder eines Leibs vngeliebt seyn? Vileicht/gleich als solte der Leib die/ Brust/ die Arm abgeschnitten seyn/ vnd die Füß am Haupt oder an den Oren hangen?

Die 66. Frag.

S einer fragte/wo euwer Glaub vor zwenzig Jahren war/ wurden ihr acht ich antworten/ Im Teutschlandt vnd es wann in andern Landtschafften: So er aber fragte/ wo er vor sechzig Jahren war/saget ihr im Landt Sayen/ so einer dann weiters fragt/ wo er doch vor hundert/ vor fünff hundert/ vor tausend Jahren vnd fürbas sey gewesen? Was wollet ihr darauff antworten? seytemal zum alten zeiten ohn die verdampfte Seelen niemands ist/der es möge halten vnd ihr euch selbst auch wider die alten vberall sehen?

Die 67. Frag.

S Eyde ihr aber das auserwehlt Volck vnd die Kirch Gottes/ so möchts einen wunder nehmen/ das ihr bisher so gar von Gott verlassen/ vnd des Worts Gottes also finde beraubt gewesen: So doch Gott die Synagog des alten Testaments/so lange Jar nie hat ohn sein wort/ ohn ware Propheten stehen lassen?

Die 68. Frag.

Ist euwer Lehr warhafft vnd gerecht/ warumb beschämpet ihr dann euch derselben Urhebern/ von welchen sie erstlich ist entsprungen vnd erdicht worden/ ohn zweyffel/ das sie nicht Apostel waren/sonder der Apostelt abgesetzte Feynde vnd Widersächer. Als zum Exempel/ das Luther hat gelehrt/der Mensch habe nicht den freyen Willen/ hat er dannocht nicht anzeigen

zeigen wollen/ woher er diese Lehr hätte/ dann die so diß vor ihm
gelehrt haben/allſampt ſeindt verdampfte Sectenmeiſter geweſen/
Als nemlich/ſo hat Luther diſen Artickel von Wickleſſ/ Wickleſſ
hat ihn von Petro Adelhart/ Adelhart hat ihn von Manicheern/
Manes hat ihn von Marcion/Marcion aber hat in nicht von Si-
mon Petro/dem Apoſtel Chriſti/ſonder von Simon Mago dem
verfluchten Zauberer/ Nicht daß diſe Kottmeiſter dem Luthero
durchauß gleich/oder einer in allen Articklen gleich wie der ander
gelehrt habe/ſonder ſindt allein in dieſem mehres theyls ober ein-
kommen/in vbrigen Articklen aber ſindt ſie ein andern ſelbs zuwi-
der. Wie es nun ein geſtalt hat mit dieſem Artickel/ alſo iſt es gleich-
falls auch mit den andern ergangen.

Die 69. Frag.

LS ſtehet euch übel an/ daß ihr es mit Luthero anfahet/ mit
ihm aber nicht durchauß haltet/ dann hat er recht gelehrt ſo
will es ſich gebüren/daß ihr alle vnd jede Artickel ſeiner Lehr
halten/nicht etlich verwerffen vnd verkehren/wie geſchehen iſt im
Artickel von der Rechtfertigung/von dem freyen Willen/von den
Bildern/ wie ſie nicht außzureuten ſeyen/ Item daß die kleine
Kinde bey dem Tauff auch ihren eignen Glauben haben?

Die 70. Frag.

Hat aber er in vilen Articklen nicht die Warheit ſonder Irr-
thumb gelehrt/dermaſſen daß ihrs nicht gut heißen/ ſonder
auffgeben vnd verdammen müßt/wie kans dann war ſeyn/
daß er erſt die warhaffte/vnſchiltbare/vngezwiffelte Lehr Chriſti
habe ans Liecht gebracht? Iſt er dann ein falſcher Lehrer/ wie kön-
nen dann die warhaffte ſeyn/ſo von ihm her kommen?

Warumb nennet ihr Lutherum den grossen teuren Mann Gottes/oder warum soll er ein gewaltiger Prophet seyn/oder der dritt Elias/vnd der ander Johannes Baptista/vnd was mehr ist/der fünfft Euangelist/so zu den vier andern gezehlet vnd gerechnet/ ja dem grossen Apostel Paulo selbs soll verglichen werden/so er doch so oft irrs gangen, vnd fäschlich hat gelehrt/das doch dem Elia vnd den andern nicht ist widerfahren?

Die 72. Frag.

Wie kan Luther ein Prophet seyn/ der zukünfftige Dinge sollte gewist vnd geweyssagt haben/ so er doch das gegenwertig als sein eigne Lehr nicht hat warhafftiglich können erkennen vnd bewären/dann er sonst nicht also von euch selbs des Irthumbes gezeigen wurde.

Die 73. Frag.

Dieweyl nur ein Kirch vñ Versammlung der waren Gläubigen ist/die Gott liebet/vnd deren er das Reich der Himmlen hat zugesagt/dise ware Kirch Gottes aber bey vns Catholischen/nach euwrer rede nicht seyn soll/so muß sie entweder bey den Luthrischen/oder Zwinglischen/oder Schwencfeldern/oder Widertäuffern allein seyn/dann mehr als bey einem Hauffen kan sie nicht seyn. Ist sie dann weder bey den Zwinglischen noch andern/sonder bey euch Luthrischen allein/so frag ich/dieweyl ihr selbs in vil Secten fürbas zer spalten sindt/ob die ware Kirch bey den gans Luthrischen/oder Illyrischen/oder Hosiantrinern/oder villeicht bey den Interimisten/oder Adiaphoristen/oder Confessionisten/oder aber bey den Wittenbergern/oder Jesnern/oder Tübingern zu finden seye? Woher es auch komme/das ihr bissher euch deshalb in allen euwern Versamblungen, Synoden vnd Colloquien nicht habt vereinbaren können?

Die

Die 74. Frag.

Ist die Augspurgisch Confession/da sie erstlich ist geschimmet worden./ die ware unverfälschte Lehr des Heyls gewesen / wie er im Jar 1530. habt fürgeben/ als ihr sie dem Keyser Carle hochlöblicher Gedechnuß gewisen habt vnnnd gerümet/warumb habt ihr sie dann seydther so offft geändert?

Die 75. Frag.

Ist diser Confession treuwlich zu glauben/ warumb ist dan Philippus Melanthon Lutheri Jünger / der sie anfänglich zestelt vnd beschlossen hat/ nicht selbs darben gebliben/warumb ist er Caluinisch worden lestlich/ vnd also sein eigne Lehr von dem Nachtmal/so er euch in euwer Confession hat vorgeschriben/ verlaugnet vnd verdampft hat/ vnd hiermit von einem Irthumb in ein größern geradten ist?

Die 76. Frag.

Soll euwre Augspurgisch Confession mit ihren Glaubens Articlen vnd neuwangestellten Kirchengebräuch mit Heiliger Schrift so wol bewerdet vnd versichert seyn/ warumb findt dann etliche euwre hochgelehrte Theologi vnd Schriftgelehrten verorsachet worden darvon abzustehen vnd zum H. Catholischē Glaubē zutrettē/welchen sie/ nach dem sie allen Vngrundt vnd höchste Vneinigkeitt in euwerm Euangelio gnugsam erfahren haben/bis zu ende ihres Lebens mit grossem Lob bekendi / hiermit auch euwre List in ihren Schriffien deutlich entdeckt haben/ deren etlich ich erzählen mag/ als da ist Georgius Wicelius / Friedericus Staphylus/ Martinus Eysengreyn/ Sebastian Blasch/ Rabus/ Caspar Franck/ Johannes Engerdus/ alles treffentliche hochgelehrte Männer/wie auch von Zwinglischen gethan hat Johannes Brunner ein Hochehrfahner der Latinschen / Griechischen

schen vnd Hebraischen Sprachen/wie ferner auch gethan haben vil andere Edle fürnemme Männer/sonderlich der Lobesam Graff Ulrich von Helffenstein/welcher auch nach seiner Bekehrung sein ganze Landtschafft auff das treuwherzigest hat zur Catholischen Lehr halten lassen/die Predigkanten außgemustert/vnd den heylsamem Gottesdienst wider auffgericht.

Die 77. Frag.

S euch die Warheit vnd Einigkeit angelegen wäre/hette Hosander/Illyricus/Urbanus Regius vnd Schnepffius sich in der Confession auch vnderscriebn/welches doch nicht geschehen ist/vnangesehen das sie auch Lutheri Jünger gewesen. Vileicht aber haben sie in der Schrifft gleich so wol als Melanthon erfahren zuseyn vermeynt/ deshalb es ihnen ein verkleinerung wer gewesen/den Artickel Melanthonis zu vnderscrieben/Haben also vil lieber ein besonders wollen haben.

Die 78. Frag.

Welcher sollte aber diese Confession zu glauben annehmen/dieweyl er besorgen muß/er werde nicht lang bey einer ley Bekandtnuß verharren können vnd gezwungen seyn/seinen Glauben abermal zuendern so baldt es euch gelegen ist/die Confession widerum zu trucken/seytenmal bissher gemeinlich darinn was von euch ist geendert worden/wann ihr sie von neuem habt trucken lassen.

Die 79. Frag.

Wie dörfte ihr euch berühmen/das jr die ware Catholische Kirchen haben/so jr doch nicht könnet beweysen/das euwer Glaub Catholisch sey? darzu so manchen Irthumb alter verdampfer Secte vnder euwern Glaubens Articklen lehret?

Die

Die 80. Frag.

Warumb sole man euch mehr für Catholisch achten/als die
Walten Sectenmeister/die sich auch des Catholischen Na-
mens wider die ware Kirch Christi gerühmet/habens
aber in die länge nicht erhalten mögen.

Die 81. Frag.

Wie kan es glaubwürdig seyn/das die Catholische Kirch
bey euch sey/so doch euwre neuwe Lehr auch in fürnemb-
sten Glaubens Articulen zu keiner endtlichen Einigkeit
mag gelangen/wie es die euwern selbs beklagen vnd anderstwo
angezogen wirdt/dann darauß sicherlich abzunehmen ist/der Heil-
ge Geist so die ware Kirch in alle Warheit vnd Einigkeit leitet/
habe in diser zwoyträchtigen/zänckischen vneinigkeit kein platz zu
wohnen.

Die 82. Frag.

Aß was Ursach solte man billicher Lutherum/als Grego-
rium/Augustinum/Cyprianum oder einen andern bewärd-
ten Kirchenlehrern hören vnd annemen/so doch wann es
vmb das Wort Gottes zuthun ist/dise Lehrer dasselb ganz herz-
lich/trewlich vnd heiliglich gebraucht vnd erklärt haben. Frey-
lich aber were es billich den einzigen Lutherum oder ein andern sei-
ner Rott/in einem Winkel hören/vnd hergegen alle Kirchenleh-
rer vberall von der Apostel zeit her verwerffen?

Die 83. Frag.

Erzeyget doch einigen alten Kirchenlehrer/der gleich wie ihr
gelehrt habe/vnd den ihr durchauß annemen vnd dar-
durch beweysen köndt/euwer Glaub sey nicht erst neuwlich
von vilen bösen stucken zusammen geflickt/sonder bey den rechten
vralten

vralten Christen / mit allen Articklen durchaus gleichsam gehalten worden / wie ihr ihu jesus undt lehret.

Von Priesterlichem Beruff.

Die 84. Frag.

Warum soll es vnrecht seyn / daß durch Befelch vnd Ordnung Christi ein oberster Hirt (den ihr Bapst nennet) der ganzen Catholischen Christenheit seye / welchem Christus der war natürlich Hirt als seinem Statthalter seinen Schaffstall selbs hat befolhen / Johan. 21. Matth. 16. So doch die Christenheit durch kein ander weyß vnd weg / vermittelnde Göttlicher Gnade / bey vnnd in Einigkeit kan erhalten werden / wie euwre zerspaltn Secten mit der that gnugsam erzeigen.

Die 85. Frag.

Was Ursach beweget euch den obersten Römischen Bischoff des vbermuths zuzeyhen / als würffe er sich selbs zum Haupt der Christenheit auff / so er sich doch nit selbs erhebt / sonder nach altem loblichem herkommen darzu erwöhlet wirt? Darwider aber Lutherus ohn alle erwählung / ohn alles herkommen vnnd befelch / sich hat vber alle Heilige Lehrer / Concilia vnd Bapst frey auffgeworffen vnd gesetzt / vnd allen Keyfern als dem Römischen / Türckischen / Tartarischen vnnd Persischen zu gebieten vnderstanden.

Die